

„Das einzig Sichere im Leben ist die Unsicherheit“

Autor Hans Kruppa kommt nach Münster

Münster ■ Wer die Gedichte von Hans Kruppa gelesen hat, weiß, wie einfach und schön sich Gefühle ausdrücken lassen können. Der Autor kommt am 23. Juni nach Münster. Redakteurin Sabine Müller sprach vorab mit ihm.

Sie leben in Bremen, aber eigentlich kommen sie aus Marl, Sie sind ein Ruhrgebietskind.

Kruppa: Ich bin gebürtiger Westfale. Und ich erinnere mich sehr gern an meine Kindheit in Marl. Es war eine glückliche Kindheit in den 50er Jahren. Die Straße gehörte uns Kindern, es gab eine große Wiese, dahinter lag direkt der Wald, ich bin sehr naturverbunden aufgewachsen. Wir haben sehr viel gespielt. Ich hab schon mal gedacht, ob ich darüber nicht was schreiben sollte.

Über das Spielen?

Kruppa: Ja. Ich erinnere mich an 50, 60 ganz einfache Spiele. Pinnchen kloppen zum Beispiel.

Ist ein Pinnchen nicht ein Schnaps-glas?

Kruppa: Nein, nein. Ein an beiden Seiten angespitzter Holzstab wird mit einem Besenstil in die Luft geschleudert. Für jeden Meter, den das Pinnchen fliegt, gibt es Punkte. Erstaunlich eigentlich, dass damals nie ein Pinnchen in ein Fenster flog. Die Kinder von heute spielen ja doch lieber mit... Surfbrettern ...

... Playstation ...

Kruppa: Ja, so reizvoll das sein mag, aber es tötet doch die Fantasie.

Haben sie denn schon als Kind Geschichten und Märchen geschrieben?

Kruppa: Ich hab gern Aufsätze geschrieben. Aber auch nur, wenn mir das Thema gefiel. Nur dann gab es auch eine gute Note. Dass das Schreiben zum Bedürfnis wurde, geschah erst, als ich 18, 19 Jahre alt war.

Viele beginnen ja in der Pubertät mit dem Gedichtschreiben.

Kruppa: Das war bei mir nicht so. Ich habe Science-Fiction-Romane gelesen und war begeisterter Tennisspieler.

Eine Eigenheit ihrer Gedichte ist, dass man sie im Gegensatz zu der meisten modernen Lyrik auf Anhieb ver-

steht.

Kruppa: (lacht) Ich könnte sicherlich auch intellektuell und unverständlich schreiben. Aber das ist nicht meine Philosophie. Ich will doch niemandem eine Denksportaufgabe stellen! Was ist denn ein Gedicht? Ein weiser Mann sagte einmal: Ein Mensch öffnet sein Herz und spricht aus seinem Herzen. Alles im Leben lässt sich doch einfach und klar betrachten und auch einfach und klar in Worte fassen, selbst die tiefsten Einsichten. Das ist allerdings eine Kunst, die nicht von allen geschätzt wird.

Ihr neues Buch heißt „Das Leben hat täglich Geburtstag“. Wie feiern Sie das Leben?

Kruppa: Das einzig Sichere im Leben ist die Unsicherheit. Ich habe eine zentrale Erfahrung gemacht. Vor einigen Jahren ist die Tochter eines Freundes im Alter von zwei Jahren gestorben. Da gab es dieses starke Gefühl:

Es kann jeden Augenblick zu Ende sein. Man muss jeden Augenblick als Geschenk betrachten. Dafür muss man nicht jeden Tag partymäßig durch die Wohnung tanzen. Aber jeden Tag ein paar Minuten innehalten, dankbar sein und sich sagen: Es geht mir gut, ich bin gesund, und ich freue mich an meinem Leben.

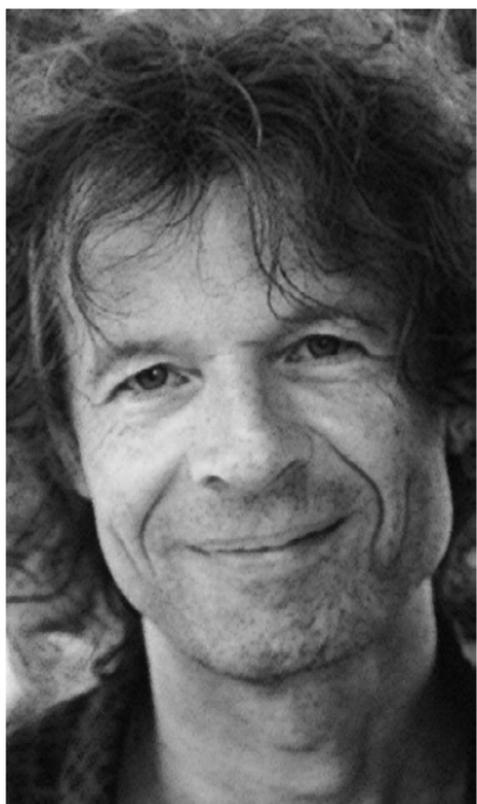
Sind Sie religiös?

Kruppa: Eher spirituell. Konfessionslos, aber aufgeschlossen für Erfahrungen, für die Erkenntnis, dass es Dinge gibt, die der Verstand nicht begreift.

Wie die Liebe? Ihr zentrales Thema?

Kruppa: Ja, oder die Intuition. Wenn das Telefon klingelt und jemand ist dran, an den man eine Minute vorher gedacht hat. Ich habe viele solcher übersinnlichen, magischen Erfahrungen gemacht. Und das ist doch der Sinn unseres Lebens, dass wir offen sind für neue Erfahrungen.

.....
Die Lesung findet am 23. Juni (Montag) um 19 Uhr im Coppenrath Verlag, Hafengeweg 30, statt. Kruppa liest aus der Trilogie „Ein bißchen Glück für jeden Tag“, „Jede Liebe ist ein Wunder“ und „Das Leben hat täglich Geburtstag“. Anschließend gibt es die Möglichkeit, im Gespräch mit Autor Hans Kruppa, dem Verleger Wolfgang Hölker und Lektorin Tina Schäfer zu diskutieren. Karten (5 Euro) im Vorverkauf bei Thalia, Tel. 0251/ 418600.



Autor Hans Kruppa liest am 23. Juni im Coppenrath Verlag in Münster.

i Hans Kruppa

Hans Kruppa wurde am 15. Februar 1952 in Marl geboren. Seine ersten großen Erfolge hatte er in den 80er Jahren vor allem mit seiner Liebeslyrik und mit dem Märchenroman „Das Zauberbuch“, der eine Auflage von 350 000 Exemplaren erreichte. Heute ist er einer der meistgelesenen Lyriker der Gegenwart. Seine Bücher sind über 2 Millionen Mal verkauft und in viele Sprachen übersetzt worden. Seine Sprache ist einfach und kraftvoll. Neben Gedichten und Märchen schreibt er auch Erzählungen, Romane, Aphorismen und Kurzgeschichten. Kruppa lebt als freier Schriftsteller in Bremen. ■ sm